

**DRUCKEN****Das Jubiläum stand im Mittelpunkt**

BAD NEUENAHR. Es ist mittlerweile Tradition des Distrikts 1810 des Rotary Clubs, einmal im Jahr in Bad Neuenahr zu tagen. Der Service-Club wehrt sich heftig dagegen, als „elitär“ bezeichnet zu werden oder ein Club der Wohlhabenden zu sein, so dessen Distrikt-Governor Professor Dr. Heinrich Wamhoff im Pressegespräch im Gartensaal des Steigenberger Hotels.

Etwa 100 Vertreter des Rotary Clubs des Distrikts trafen sich in der Badestadt an der Ahr, um zum 100-jährigen Bestehen des weltweiten Rotary Clubs im kommenden Jahr die Pläne und Ziele des Jubiläumsjahrs festzulegen.

Es ist keineswegs Zufall, dass Bad Neuenahr regelmäßig als Tagungsort gewählt wird. Denn die Badestadt liegt etwa in der Mitte des Distrikts, der sich von Düsseldorf-Süd über das Sauerland, die Rheinschiene und die Mosel bis zu den Grenzen des Saarlands erstreckt. Zum Distriktgebiet zählen ebenfalls Trier mit der Eifel sowie Aachen.

Die Ziele des Service-Clubs beschrieb in Bad Neuenahr Dr. Günther Schell aus Sinzig, der von 1998 bis 1999 das Amt des Distrikt-Governors innehatte: „Freundschaft nach innen und Gutes tun nach außen“. Der Aachener Helmut Falter, der im Jubiläumsjahr die Nachfolge von Heinrich Wamhoff antritt, wies in Bad Neuenahr darauf hin, dass die Rotarier durchschnittlich jedes Jahr jeder etwa 700 Euro für wohltätige Zwecke und Projekte des Clubs spenden. Im Landkreis Ahrweiler etwa kümmere sich der Rotary Club Bad Neuenahr besonders um drei Projekte der Lebenshilfe.

Im nahen Bonn, das acht Rotary Clubs zählt, steht das Projekt „Lesen lernen - Leben lernen“ mit Deutschunterricht, der das Interesse am Lesen wecken soll, im Mittelpunkt. (mit)

---

**Copyright 2003 Kölnische Rundschau. Alle Rechte vorbehalten.**